

2022 JAHRESBERICHT

Stiftung Kinderheim "yo quiero ser..."



**Wir wachsen
weiter...**



20 22



Inhaltsverzeichnis

Stiftung Kinderheim "yo quiero ser..."

Kinderheim Yo Quiero Ser	04	Ausflüge	16	Stipendien und Instituto Savio	28
Unsere Kinder und Jugendlichen	05	Container	17	Anbau	29
Das Personal	06	Sozialprojekte San Pedro Sula	18	Kaffeeplantage	30
Volontäre	07	Nahrungsmittel	19	Sozialprojekte	31
Unser Alltag	08	Gesundheitswesen	20	100 Häuser- projekt	33
Das Heim	09	Bildung	21	Wie es dazu kam?	34
Medizinische Betreuung	10	Wohnen und Allerlei	22	Landkauf und Spatenstich	35
Schulunterricht	11	Projekte in Santa Rosa de Copán	23	Urbanisierung	36
Frühstimulation	12	Kurse	24	Pilotprojekt vorfabrizierte Häuser	37
Kulturanlässe	13	Computerunterricht	25	Wie weiter?	39
Mithilfe	14	Krankenschwestern- schule	26	Vielen Dank	40
Freizeitbeschäftigung	15	Schulbildungsprojekt	27		



Kindergarten Yo Quiero Ser



Unsere Kinder und Jugendlichen

Im Januar 2022 lebten 40 Kinder und Jugendliche in unserem Heim.

Neuankömmlinge begrüßen wir stets mit offenen Armen. Wir möchten ihnen von Anfang an das Gefühl vermitteln, dass sie willkommen sind und es ihnen hier gut gehen wird.

Die Gründe, warum die Kinder zu uns kommen, zeigen klar die grosse Problematik der honduranischen Bevölkerung auf. Hier einige Beispiele:

- Ein vierjähriges Mädchen, das sie illegal nach Amerika verschleppen wollten, kam durch die Migration von Guatemala wieder zurück nach Honduras.
- Ein 1 Monat altes Baby, welches fast starb, weil die drogensüchtige Mutter mit ihm auf dem Arm an der prallen Sonne am Betteln war. Zudem litt das Baby an verschiedenen Geschlechtskrankheiten sowie wegen schlechter Hygiene an grossen Darmproblemen.
- Ein Knabe im Alter von zweieinhalb Jahren lebte während 3 Tagen mit seiner ermordeten Mutter in der gleichen Wohnung.



- Bei drei Geschwistern (Zwillinge und eine jüngere Schwester) wurden viele Menschenrechte verletzt: Bspw. Misshandlung, sie durften nie zur Schule gehen, Nichtbereitstellung von Nahrung und Missbrauch.
- Ein Einjähriger und sein vierjähriger Bruder lebten seit den Hurrikans von 2020 auf der Strasse, da sie alles verloren haben. Deswegen war die Mutter an einer

Strassenkreuzung mit ihnen am Betteln.

- Von einem Geschwisterquartett wurden die 3 Mädchen vom Onkel sexuell missbraucht.

In diesem Jahr durften 8 Kinder zur eigenen Familie zurückkehren. Ein behindertes Mädchen mussten wir in eine Spezialklinik einliefern. Dort bekam sie professionelle Hilfe und danach auch einen Platz zum Wohnen. Eine 21-Jährige lebt nun selbständig dank ihrer guten Ausbildung und Integration in der Arbeitswelt.

So beendeten wir das Jahr 2022 mit 42 Kindern und Jugendlichen.



Das Personal



Die guten Seelen und Engel des Kinderheims sind:

- * Karen, die Frau für Alles
- * Raquel, die Psychologin
- * die 3 Erzieherinnen von der Sala Cuna: Cindy, Marlen und Lourdes
- * die 3 Erzieherinnen der Mittleren und Älteren: Bessy, Gloribel und Yesica
- * die Lehrerin: Andrea
- * die 2 Köchinnen: Dilma und Darling
- * die Frauen für Reinigung und Wäsche: Juanita und Maribel
- * der Chauffeur: Alfredo
- * der Wächter: Miguel
- * der Nachtwächter: Andres
- * der Anwalt: Gustavo
- * der Treuhänder: Saul
- * der freiwillige Arzt: Ricardo
- * und die Kinderheimleiterin Patricia.



Unsere Personalstruktur erfüllt zu 100% die Voraussetzungen der DINAF.

Volontäre



Unsere treueste Besucherin des Jahres 2022 war Cynthia Sieber. Sie hat uns 4-mal besucht und war somit bei den wichtigsten Anlässen immer dabei. Für uns ist sie nicht «nur» eine Volontärin. Sie ist bereits Teil unserer Yo Quiero Ser Familie.

Ebenfalls begleitete Silvia (eine jahrelange, treue Patin) unsere Kinder während einigen Wochen durch den Alltag.

Helmut Zurbuchen war von Mitte Oktober bis Ende November hier, um das Pilotprojekt der ersten 14 vorfabrizierten Häuser zu leiten.

Auch unser Stifungsratsmitglied Gerard van Kesteren und seine Frau Teresa haben uns besucht und alle Projekte besichtigt. Ende Jahr haben uns «Tat» & «Tatta» besucht und für Haus und Kinder gesorgt.



Unser Alltag

Das Heim



1 Renovation der Sala Cuna durch Modernisierung der Räumlichkeiten. Es entstand ein grosser offener Raum als Stube, Essraum und Spielecke.

2 Nach 15 Jahren war es auch Zeit, die Badezimmer (WC, Lavabo und Plättli) im Parterre zu erneuern.

3 Der im Sommer angekommene Container hat die Stiftung gekauft und als Aufbewahrungsplatz umgebaut. Nun ist dies unser Lager für Kleider, Schuhe, Bettwäsche, Tücher, Pampers, etc.

4 Die Schutzmauer wurde von innen und aussen neu gestrichen. Ebenfalls erneuert wurden alle Mückennetze, das Dach und die Wände der Aussenküche.



Zwei Mal im Jahr werden all unsere Kinder gemessen und gewogen.

Nach Bodymassindex haben
70% Normalgewicht
19% Übergewicht
11% Untergewicht.

In einem Jahr sind die Kinder und Jugendlichen im Durchschnitt 7cm gewachsen und haben 4.3 Kilo zugenommen.

Auch bei uns sind die COVID-Nachwirkungen zu spüren, denn unsere Kinder waren vor dem Jahr 2020 selten krank und nun erkranken sie immer wieder. Das Immunsystem der Kinder ist geschwächt.

Die Durchschnittskosten für Medikamente betragen im Jahr 2019 CHF 4'215.35 (2.51% vom Jahresbudget) und nun im Jahr 2022 CHF 12'527.20 (5.05% vom Jahresbudget).

Folgende Spezialisten mussten aufgesucht werden: Kinderarzt, Neurologe, Augenarzt, Ohrenarzt, Zahnarzt, Teletón und 3 von unseren Kindern waren in psychiatrischer Behandlung.

Medizinische Betreuung





Gracias a Dios, wie man so schön sagt, konnten die Kinder nach 2 Jahren Fernunterricht wieder in die Schule. Die entstandenen Schäden sind enorm, weil das Verpasste nicht aufgeholt werden konnte.



Wie immer gehörten unsere Kinder und Jugendliche auch im Jahr 2022 zu den Klassen- und Schulbesten.

Unsere Maturantinnen haben mehrere Auszeichnungen und Medaillen erhalten.



Frühstimulation



Unsere Psychologin arbeitet jeden Vormittag mit den Kleinsten der Sala Cuna im Bereich Frühstimulation. Zuerst steht die Feinmotorik auf dem Programm, wo sie malen und mit verschiedenen Materialien Aufgaben zu gewissen Themen erledigen. Danach wird in der Ludothek die Grobmotorik geübt.

Aktuell sind es 6 Kleinkinder, die zur Frühstimulationsgruppe gehören. Der Erfolg ist dann beim Eintritt in den Kindergarten ersichtlich. Die Kindergärtnerinnen staunen immer wieder, welche Vorkenntnisse die Kleinen bereits mitbringen.



Kulturanlässe

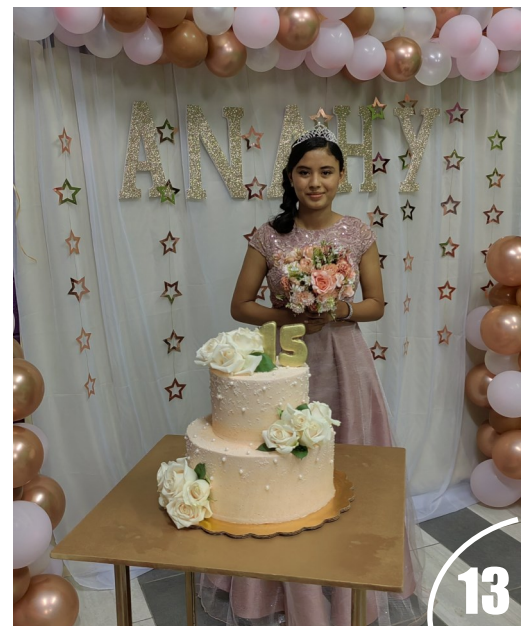
Wenigstens einmal im Jahr, am Geburtstag, dürfen die Kinder im Mittelpunkt stehen.

In Lateinamerika wird der 15. Geburtstag grösser gefeiert als die anderen Geburtstage einer jungen Frau. Die Feier zelebriert den Übergang vom Kind zur Frau.

Unsere Quinceañeras waren Wendy und Anahy. Wendys Grossmutter, die in den USA lebt, hat für beide ein traditionelles Fest organisiert und sämtliche Kosten übernommen.

An allen anderen Geburtstagen haben wir ein Fest mit Kuchen, Süssgetränken, Piñatas und einem persönlichen Geschenk organisiert.

Ebenfalls feierten wir unter anderem Valentinstag, Vatertag, Muttertag, Studententag, Yo Quiero Ser-Tag, Kindertag, Weihnachten und Silvester.



Mithilfe



Alle Kinder helfen bei den täglichen Arbeiten mit. Vom Morgen bis am Abend gibt es einen Arbeitsplan mit den verschiedenen Aufgaben wie Abwaschen, Wischen, Abfall auflesen, Kleider waschen, in der Küche helfen, usw.

Es ist sehr wichtig, dass die Kinder lernen, im Haushalt mitzuhelfen. Wir möchten keine «Parasiten» erziehen, sondern Jugendliche, die sich später selbstständig durchs Leben schlagen können, ohne von jemandem abhängig zu sein.





Freizeitbeschäftigung



Am Nachmittag müssen die Kinder Schulaufgaben erledigen, sodass ihnen nicht mehr so viel Zeit zum Spielen zur Verfügung steht. Trotzdem findet man immer wieder jemand am Spielen, Abschalten oder sich am Zurückziehen.

An den Wochenenden spielen die Kinder, wenn immer möglich.

Ein Mädchen erhielt finanzielle Unterstützung, um Reitstunden zu nehmen. Sie gewann später bei einem Reitwettbewerb den ersten Platz.





Ausflüge

Nach der COVID-Pandemie durften wir endlich wieder verschiedenen Ausflüge machen: Wanderung zum Coca-Cola-Berg, Besuch des Kindermuseums, KFC, Pizza Hut, Wasserfall Pulhapanzak, Theateraufführung, Wochenendcamp in Peña Blanca mit Carolina Cross

Connection (CCC) und Joya Grande Zoo. Ebenfalls erhielten wir Besuche von R.O.O.M., CCC, Sommertag von der Gemeindeverwaltung, Gruppen der Kirche San Vicente de Paul, der Firmen K&B, Grupo Karim, TRC, Botschafter von Taiwan, Tanzschule,...





Die ausserordentlich hohen Transportkosten verhinderten lange, dass wir die gespendeten Sachen aus der Schweiz nach Honduras liefern konnten. Im Frühjahr 2022 war es wieder möglich, einen Container zu verschiffen. Er hatte mehr als 2 Monate Verspätung. Die Freude der Kinder war somit riesig, als der Container dann endlich bei uns im Heim ankam.

Die Stiftung hat den Container gekauft. Helmut Zurbuchen hat ihn anschliessend umgebaut, damit er uns in Honduras als Lager dient. Der Container steht nun zwischen dem hinteren Teil des Personalhauses und der Aussenmauer. Sämtliche Kisten mit Kleider, Schuhen, Bettwäsche, Handtüchern und Pampers

konnten wir nun darin verstauen. So gewannen wir aus unserem früheren Lagerzimmer im Hauptgebäude zwei neue Schlafzimmer. All die gespendeten Pulte und Stühle wurden nach Santa Rosa de Copán gesendet. Sie wurden dort an arme Schulen verteilt.



Armut, Ungleichheit und soziale Ausgrenzung ist für einen grossen Teil der honduranischen Bevölkerung allgegenwärtig. Gemäss den letzten Studien von 2021 verzeichnete das Land eine Armutsrate von 73.6%, d.h. 19.9% lebte in relativer Armut und 53.7% in extremer Armut. Nur 26.4% der Bevölkerung leben oberhalb der Armutsgrenze.

Ausgaben Sozialprojekte 2022 in San Pedro Sula



- Nahrungsmittel 47%
- Schulbildung 3%
- Gesundheitswesen 45%
- Wohnen & Diverses 5%

Sozialprojekte San Pedro Sula

Nahrungs- mittel

Die Inflation von 9.8 % im Jahr 2022 ist vor allem bei den Nahrungsmittelprodukten zu spüren. Die meisten Personen können sich nur eine Mahlzeit am Tag leisten.

Wir haben wie in den vergangenen Jahren auch die Nonnen von Mutter Theresa, jeden Monat mit Nahrungsmittel für Familien aus den Slums unterstützt.

In unserem Bekanntenkreis kennen wir ca. 10 Familien, die tagtäglich an Hunger leiden. Auch diese haben wir erneut unterstützt.

Als im September der Hurrikan Ian angekündigt wurde, mussten Hunderte von Menschen ihre Häuser aufgrund der Überschwemmungen verlassen. Eine betroffene Gemeinde war Flor del Occidente, die wir bereits vor 2 Jahren besucht und unterstützt hatten. Deswegen war der Hilfeschrei bei uns hörbar und wir kauften für mehr als 250 Personen ein feines Mittagessen (Arroz chino) und Donats.

Im Verlauf des Jahres haben wir insgesamt 1239 Personen mit Nahrungsmitteln unterstützt.



Gesundheitswesen

Der Zugang zu hochwertigen Gesundheitsdiensten ist für die allgemeine, honduranische Bevölkerung eingeschränkt. Die öffentlichen Spitäler und Gesundheitszentren sind gratis. Medikamente sowie Operationsmaterial wie Schrauben, Platten, Verbände muss jedoch jeder selbst bezahlen.

Im Jahr 2022 konnten wir 712 Personen unter anderem mit Medikamenten, Untersuchungen, Chemotherapien, Labortests, Operationen, MRI oder bei Geburten unterstützen.

Wie bereits in den letzten Jahren, finanzierten wir auch im Jahr 2022 sämtliche Medikamente und Hilfsmittel wie Magensonden, Urinbeutel, Katheter, usw. für das Behindertenheim «Buen Samaritano».

In diesem Heim sind 60 Personen mit einer körperlichen und/oder geistigen Behinderung untergebracht.





Bildung



Aufgrund der COVID-Pandemie hat der Unterricht bis Mitte Jahr online stattgefunden. Während dieser Zeit benötigten die Schüler keine Uniformen und Schultaschen. Für den Rest des Schuljahres mussten einige jedoch wieder alles neu anschaffen. Für diese organisierten wir (wie jedes Jahr) die fehlenden Schulsachen.

Einer körperlich beeinträchtigten Schülerin konnten wir einen Schulpult schenken, damit sie mit dem Rollstuhl am Pult gut sitzen kann. Ebenfalls haben wir externen Mädchen Weiterbildungen, in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, angeboten.



Zum Muttertag haben wir 50 «Neugeborenen-Kits» für jugendliche Mütter, im Alter zwischen 12 und 17 Jahren, zusammengestellt. Jede Mutter erhielt kurz vor der Geburt ein solches Kit, bestehend aus einer Kinderdecke, drei Bodys, einigen Pampers, Feuchttücher, Shampoo, Bodylotion und Damenbinden. Damit konnten sie sich mit Zuversicht auf die Geburt freuen.

Einigen Familien haben wir beim Umbau oder bei Renovationen der Dächer und Mauer geholfen, damit die Häuser nicht zusammenfallen. Insgesamt haben wir 179 Personen mit alltäglichen Gebrauchssachen wie Pampers, Kleider und Kinderbetten unter die Arme gegriffen. Auch moralische Unterstützung ist bei jedem Missbrauch sehr gefragt.



Wohnen und Allerlei



Menschen profitierten im Westen:

	Weiblich	Männlich	Total
Kurse	110	106	216
Lederkurs	10	14	24
Ölmalerei (Fortgeschritten)	8	10	18
Nähkurs (Samstag)	10	-	10
Schweisskurs (Samstag)	-	12	12
Malkurs (Anfang)	32	22	54
Schweisskurs (INFOP)	1	26	27
Nähkurs (INFOP)	10	-	10
Handyreparaturen (INFOP)	2	10	12
Nähmaschinenreparaturen	10	-	10
Schreinerkurs (INFOP)	2	12	14
Bettwäschenähkurs (INFOP)	12	-	12
Erstellung von Piñatas (INFOP)	13	-	13
Computerunterricht	58	54	112
Instituto Técnico Santo Domingo Savio	62	69	131
Ausbildung zur Krankenschwester	18	4	22
Schulbildungsprojekt	295	170	465
Sozialprojekte	1 361	1 102	2 463
Total	1 904	1 504	3 409

Projekte

Santa
Rosa
de Copán

Ziel ist es, Zugang zu Arbeitsplätzen und damit die Möglichkeit zur Einkommensgenerierung anzubieten. Dadurch kann die Migration verhindert werden. Wir haben im Jahr 2022, 17 verschiedene Kurse in den Bereichen Schweißen, Nähen, Schreinerei, Handyreparaturen, Sattlerei, Ölmalerei und Erstellung von Piñatas, entwickelt. Von diesen Kursen konnten insgesamt 216 Personen profitieren und ein, vom INFOP (Instituto Nacional de Formación Profesional), national anerkanntes Diplom entgegennehmen.





Computerunterricht



Um die digitale Kluft zu verringern, boten wir an 6 Schulen in ländlichen Randgebieten Computerunterricht an. 92 Schülerinnen und Schüler mit einem Durchschnittsalter von 11 Jahren kam dieser Unterricht zugute.

Die Schulklassen sind jeweils 1 Vormittag pro Woche und an diesem Tag erhalten die Schüler auch eine Zwischenverpflegung/Mittagessen.

Es gibt einige Schüler, die nur an diesem Tag zur Schule gehen, weil sie etwas zu Essen erhalten. An den anderen Tagen müssen sie mit den Eltern «arbeiten» gehen.

Ausserdem haben wir nachmittags Computerkurse mit Schülern und Lehrern für eine Gehörlosenschule mit 20 Schüler durchgeführt.

Krankenschwesternschule



Dank unserer Unterstützung konnten im vergangenen Jahr 22 neue Krankenschwestern ausgebildet werden. Die Absolventinnen werden nun in verschiedenen Gesundheitszentren und Spitäler in der westlichen Region von Honduras eingesetzt.

Im ersten Jahr erfolgt der theoretische Teil, im zweiten Jahr der praktische Teil. Die meisten Praktikantinnen wurden dort angestellt, wo sie das Praktikum absolvierten.



Schulbildungsprojekt (Stärkung der Bildung)



In unseren schönen Schulräumen und im grossen Saal durften wir 433 Personen willkommen heissen. Diese wurden von verschiedenen Partnerorganisationen eingeladen, um an Weiterbildungen, Tageskursen und deren Diplomfeiern teilzunehmen.





Stipendien und Instituto Técnico Santo Domingo Savio



Jeden Monat erhalten 25 Studenten (10 Krankenschwestern und 15 Maturanten) eine wirtschaftliche Unterstützung. Dies ermöglicht ihnen, ihre Ausbildung zu machen und dient dazu die Transportkosten zu bezahlen. Ohne diesen kleinen Zustupf wäre ihnen die Weiterbildung nicht möglich.



Die öffentliche Schule Instituto Técnico Santo Domingo Savio, sowie das dazugehörige Mechaniker-Institut, haben wir mit Internetzugang für den Computerraum und mit Unterrichtsmaterialien ausgestattet. Damit unterstützten wir 106 Studenten bei der Ausbildung.



Anbau

Im Jahr 2022 war die Nachfrage so gross, dass unsere Innenräume nicht mehr genügten.

Für die Schweisser- und Schreinerkurse haben wir einen speziellen Anbau gemacht und ihn mit der entsprechenden Elektroinstallation, den nötigen Geräten, Möbeln und Werkzeugen ausgestattet.



Im Jahr 2022 wurden schätzungsweise 120 Kilo Bananen, 30 Kilo Kochbananen, 20 Kilo Maniok (Yuca), 30 Kilo Kürbis, 150 Kilo Mais geerntet und etwa 200 Kilo Kaffee verarbeitet und verpackt, welcher im Kinderheim Yo Quiero Ser getrunken wird.



Kaffeeplantage



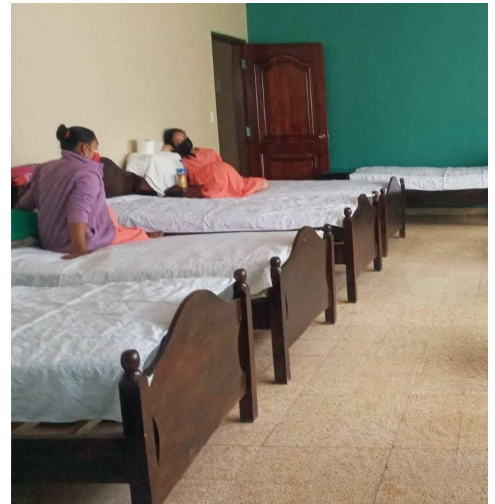


Sozialprojekte

Hunger und Unterernährung gehen Hand in Hand und sind die Folgen der herrschenden Armut in Honduras. Deswegen versucht unsere Stiftung mit einer monatlichen Ration Nahrungsmittel, das Leid von 20 Familien (ca. 102 Personen) in Santa Rosa de Copán zu lindern. Wir schenken ihnen dadurch monatlich eine Versorgung im Wert von ca. 70 Franken.

Der Bedarf an Lebensmittel, IT-Ausrüstung, Kleidung, Reinigungsprodukten und Möbeln ist stark gestiegen. Sachen, die wir nicht selbst brauchten, teilten wir mit 32 Organisationen (2'463 Personen), darunter Schulen, einem Mutter-Kind-Haus, einem Kinderheim und mehreren Notunterkünften.







100 Häuserprojekt

Wie es dazu kam?



Im November 2020 überschwemmten die Hurrikane Eta und Iota die Karibikküste von Honduras: knapp **4 Millionen** Menschen waren betroffen. Mehr als 430'000 Menschen verloren ihre Häuser durch das Wasser. Etwa **6'000 Häuser** wurden zerstört. Nun bauen wir mit eurer solidarischen Unterstützung eine Gemeinschaft von 100 Häusern auf, um min. 500 Menschen zu helfen. Davon 300 Kinder unter 15 Jahren, denen wir eine Zukunft geben wollen.



Landkauf und

Spatenstich

- Das Grundstück ist ca. 40 Min von San Pedro Sula entfernt und ist überflutungssicher.
- Die Fläche von 56'000m² bietet Platz für 100 Häuser und Raum für einen Spielplatz, ein Gesundheitszentrum, eine Schule und ggf. Gemüseanbau.
- In unmittelbarer Nähe befindet sich ein grosses Fabrikgelände mit mehreren Fabriken, die Arbeitsplätze bieten.
- Der Besitz bleibt vertraglich in der Familie und ist nicht verkäuflich.
- Zeithorizont: ca. 1 ½ Jahre ab Oktober 2022





Urbanisierung



Beim Spatensicht waren nebst Teresa und Gerard van Kesteren auch der Bürgermeister von Quimistan (Ruben Dario Pacheco) und die Abgeordnete von Cortés (Dunia Jimenez) anwesend. Nach den Ansprachen wurden die ersten symbolischen Zementblöcke gesetzt.

Die Urbansierungsarbeiten haben mit der Landnivellierung und dem Einzäunen des Geländes begonnen. Dann wurde die Zufahrtsstrasse eröffnet und das Eingangstor montiert. Ebenfalls haben wir das grosse Privileg, Grundwasser verfügbar zu haben. Nach der Bohrung begannen wir mit Aufbau des Trink-und Abwassersystems.



Pilotprojekt vorfabrizierte Häuser



Gemäss unseren Recherchen waren vorfabrizierte Hausbausätze aus China die beste Option. Schön, zweckmässig und schnell zusammengebaut. Gemäss Anleitung benötigt man für den Zusammenbau eines Hauses nur wenige Tage.

Unser Stiftungsrat-Mitglied Helmut Zurbuchen wurde mit der Leitung dieses Pilotprojektes betraut. Er organisierte den Transport und reiste im Oktober nach Honduras, um das Pilotprojekt von 14 Häuser innerhalb von 6 Wochen mit Hilfe lokaler Handwerker aufzubauen.

Jedes Haus besteht aus zwei Modulen: eines bestehend aus zwei Schlafzimmer, das andere mit Wohnzimmer und Bad (sehr modern mit Duschkabine). Die Häuser wurden auf 9 Pfeiler gebaut und haben eine Fläche von 36m².







Nach dem Fertigbau der 14 Pilothäuser kamen wir zum Schluss, dass wir die bestehenden vorgefertigten Häuser noch verbessern müssen, damit diese bewohnbar sind. Die restlichen 86 Häuser werden wir jedoch in honduranischem Stil mit Steinziegel bauen.

Die Häuser sind deshalb beständiger und durch ihre Bauweise etwas praktischer, da sie beispielsweise keine Treppen haben. Sie bestehen aus zwei Schlafzimmern, einem Wohnzimmer, einer Küche, einem Badezimmer und haben eine Hintertür zum Waschbecken. Sie sind 40m² gross und durch die verschiedenen Farben wird es eine farbenfrohe Siedlung. Die Hausgrundstücke betragen min. 170m² für jede Familie .

Parallel zum Bau der Häuser wird die Urbanisierung voranschreiten. Ausserdem werden Trink- und Abwassersystem bald vollendet sein. Momentan arbeiten wir an der

grossen Klärgrube, welche nötig ist, um das Abwasser der Häuser zu sammeln, weil das Grundstück keinen Anschluss an die öffentliche Kanalisation besitzt. Auch der Aufbau der Stromversorgung, bestehend aus Masten, Strassenbeleuchtung, Transformatoren und Zähler für jedes Haus, wird in den nächsten Wochen starten. Sobald wir Strom haben, wird eine Pumpe installiert, welche alle Häuser mit Wasser versorgt.

Gleichzeitig sind wir daran, die ersten Familien auszusuchen und sie auf den neuen Lebensabschnitt vorzubereiten. Viele können es kaum erwarten, ihr Grundstück mit Haus entgegennehmen zu dürfen. Jedes Mal, wenn es regnet, klingelt unser Telefon ununterbrochen. Sie möchten das neue Daheim gerne sofort beziehen, weil ihr Zuhause bereits wieder unter Wasser steht.



Vielen Dank! Muchas gracias!

Nun ist das Jahr 2022 abgeschlossen und wir konnten Unglaubliches erreichen.

All diese Arbeit hier vor Ort ist nur dank Euch, liebe Spenderinnen und Spender, dank dem Stiftungsrat und der moralischen Unterstützung unserer Freunde möglich.



*«Das Geheimnis des Glücks liegt nicht im Besitz,
sondern im Geben.*

*Wer andere glücklich macht,
wird glücklich...» (André Gide)*